

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I. Wesen des Rechts	13
1. Vernunft und Welt	13
2. Praktische Vernunft, gemeiner Verstand und Rechtsgefühl	14
3. Philosophierende Vernunft und Naturrecht	17
4. Zusammenfassung	22
II. Recht und Geschichte	23
1. Dynamische Spannungsverhältnisse	23
2. Rechtsentwicklungslehre	26
3. Grenzen der Geschichtlichkeit des Rechts	28
4. Beurteilung von Thibauts Geschichtsauffassung im Schrifttum	30
a) Die Kritik Ernst Immanuel Bekkers	30
b) Die Kritik Hans Kiefners	32
III. Geschichte und Philosophie	44
1. Geschichtlichkeit der Philosophie	45
2. Notwendigkeit der Philosophie für ein Verstehen von Geschichte	46
3. Grenzen der Philosophie	51
4. Naturrecht	54
5. Beurteilung von Thibauts Philosophieauffassung im Schrifttum	57
IV. Aufgabe der Rechtswissenschaft	61
1. Rechtsgewißheit als oberstes Ziel der Rechtswissenschaft	61
2. Bedingungen der Rechtsgewißheit	64
3. Verwirklichung der Rechtsgewißheit	64
4. Aufgabe des Rechtsgelehrten	69

V. Auslegungslehre	73
1. Entstehungsgeschichte	73
2. Das kategoriale Grundgerüst	77
a) Wortlaut und Geist der Gesetze, gesetzgeberische Absicht und Gesetzesgrund	78
b) Grammatische und logische Auslegung und ihr Verhältnis zueinander	79
c) Rechtsfortbildungsllehre	81
d) Arten der Auslegung	82
e) Absichtsauslegung	86
f) Auslegung, Sinn und Interpretation i. w. S.	90
g) Rechtsphilosophische Herleitung des Auslegungsbegriffs	92
h) Zusammenfassung	93
3. Die Regeln der grammatischen Auslegung	94
4. Die Regeln der logischen Auslegung	101
a) Grundregeln	101
b) Auslegung gemäß der speziellen Absicht des Gesetzgebers	102
c) Auslegung aus dem Grund des Gesetzes	105
d) Auslegung gemäß der nach allgemeinen Grundsätzen zu fin- gierenden Absicht des Gesetzgebers	120
VI. Hermeneutische Ansätze im Werk Thibauts	126
1. Gadamer	126
2. Hruschka	130
3. Die Ansätze bei Thibaut	132
Zusammenfassung	135
Literaturverzeichnis	138